

# Galerie Niederösterreich Krems

**EU-weiter, offener zweistufiger Realisierungswettbewerb  
mit anschließendem Verhandlungsverfahren  
für die Vergabe von Planerleistungen  
(Oberschwellenbereich)**

## PROTOKOLL der 2. Preisgerichtssitzung

**11. Februar 2015**

**Palais Niederösterreich, Landtagsaal**

**Herrengasse 13, 1010 Wien**

**Mittwoch, 11. Februar 2015**

Beginn: 09:06 Uhr

Anwesende (alphabetisch, ohne Titel – Anwesenheitsliste siehe Beilage 1):

**PreisrichterInnen**

Peter BAUM	Direktor Lentos a.D.	stv. Vorsitzender
Elke DELUGAN-MEISSEL	Architektin	Vorsitzende
Hermann DIKOWITSCH	Amt der NÖ Landesregierung	
Ernst J. FUCHS	Architekt	
Paul GESSL	NÖ Kulturwirtschaft	
Andreas CUKROWICZ	Architekt / Vertreter Arch+Ing	
Friedrich PASSLER	Architekt / Vertreter Arch+Ing	
Joachim RÖSSL	Amt der NÖ Landesregierung	
Volker STAAB	Architekt	
Gerhard TRETZMÜLLER	Amt der NÖ Landesregierung	
Reinhard M. WEITZER	Stadt Krems / Baudirektion	Schritfführer

**ErsatzpreisrichterIn**

Karl DORNINGER	Amt der NÖ Landesregierung
Cornelia LAMPRECHTER	NÖ Kulturwirtschaft

**Berater**

Christian BAUER	künstlerischer Leiter Galerie Niederösterreich
Joachim LANSCHÜTZER	Begleitende Kontrolle / FCP ZT GmbH
Armin LAUSSEGER	NÖ Kulturwirtschaft
Martin MAURER	NÖ Kulturwirtschaft
Wilfried POSCH	ICOMOS Austria / Weltkulturerbe Wachau
Hannes SCHILLINGER	Begleitende Kontrolle / FCP ZT GmbH
Michael WEISS	Projektsteuerung / HYPO NOE Real Consult

**Verfahrensbetreuung und Vorprüfung**

Martina HARRER	rechtliche Verfahrensbetreuung
Andrea HINTERLEITNER	technische Verfahrensbetreuung
Hannah ULBING	technische Verfahrensbetreuung
Monika ZEHETNER-POLEY	technische Verfahrensbetreuung

**Begrüßung**

TRETZMÜLLER als Vertreter der Ausloberin begrüßt und übergibt das Wort an die Vorsitzende.  
DELUGAN-MEISSEL als Vorsitzende des Preisgerichts begrüßt die Anwesenden und stellt die Vollständigkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest. Die Frage nach deren Befangenheit wird von allen Anwesenden verneint.

Die Vorsitzende weist die Anwesenden auf die absolute Vertraulichkeit der Vorgänge und Inhalte der Preisgerichtssitzung und auf die Verschwiegenheitspflicht bezüglich des Wettbewerbsergebnisses bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

Das Preisgericht beschließt einstimmig ohne Stimmenthaltung, dass die Ersatzpreisrichterin, der Ersatzpreisrichter, die Berater und die Verfahrensbetreuerinnen an der Sitzung ohne Stimmrecht teilnehmen dürfen.

Ziel der Preisgerichtssitzung ist die Findung einer Wettbewerbssiegerin bzw. eines Wettbewerbs-siegers für die Vergabe der Generalplanerleistungen für den Neubau Galerie Niederösterreich Krems und die Reihung aller Projekte unter Anwendung der Beurteilungskriterien.

DELUGAN-MEISSL wiederholt die in der Wettbewerbsordnung festgelegten Anforderungen und Beurteilungskriterien für die 2. Stufe

- städtebauliche und baukünstlerische Gesamtkonzeption
- Funktionalität der Raum- und Funktionsgruppen bezogen auf das Raum- und Funktionsprogramm
- Verkehrs- und Erschließungskonzept sowie Freiraumkonzept
- Wirtschaftlichkeit in Errichtung, Betrieb und Ökologie

und verliest die Empfehlungen des Preisgerichts für die 2. Stufe.

DELUGAN-MEISSL schlägt folgende Tagesordnung vor:

- Bericht der Vorprüfung über die Einhaltung der formalen Kriterien
- Informationsrundgang mit Vorstellung der Ergebnisse der Vorprüfung
- Freier Rundgang
- 1. Bewertungsdurchgang: Es wird auf Basis aller Beurteilungskriterien über den Verbleib in der Wertung abgestimmt. Es verbleiben jene Projekte in der Wertung, die mindestens 7 Stimmen bekommen.
- Weitere Wertungsdurchgänge bis zur Ermittlung der Wettbewerbssiegerin / des Wettbewerbs-siegers und Reihung der Wettbewerbsarbeiten (1. bis 8. Rang).
- Formulierung des Protokolls und der Empfehlungen des Preisgerichts
- Aufhebung der Anonymität durch Öffnen der Verfasserbriefe

Das Preisgericht stimmt diesem Vorschlag einstimmig (ohne Stimmenthaltung) zu. Die Vorsitzende weist ausdrücklich auf die Möglichkeit der späteren Rückholung von Projekten hin.

Am Ende des Vergabeverfahrens wird das Protokoll vollständig veröffentlicht. Das Preisgericht fasst einstimmig den Beschluss, dass der Vorprüfbericht nicht veröffentlicht wird. Der Vorprüfbericht dient ausschließlich der Information der Preisgerichtsmitglieder.

DELUGAN-MEISSL übergibt an die technische Verfahrensbetreuung.

### **Bericht der Vorprüfung**

HINTERLEITNER übergibt die Vorprüfungsunterlagen und erläutert deren Inhalte sowie den bisherigen Ablauf des Verfahrens.

Alle acht vom Preisgericht ausgewählten Bewerber für die 2. Stufe haben die geforderten Eignungskriterien erfüllt und wurden daher zur 2. Stufe eingeladen. Nachrücker sind nicht zum Zug gekommen.

Abgabetermin der 2. Wettbewerbsstufe war der 22. Jänner 2015, 14:00 Uhr. Alle acht zur 2. Stufe eingeladenen Wettbewerbsteilnehmer haben ihre Unterlagen fristgerecht abgegeben. Bis zum 29. Jänner 2015 wurden alle Modelle abgegeben. Aus formaler Sicht entsprechen alle abgegebenen Projekte den Anforderungen der Wettbewerbsunterlagen.

Die Beiträge wurden mit den Zahlen aus der 1. Wettbewerbsstufe anonymisiert. Die Verfasserbriefe liegen ungeöffnet vor.

### **Informationsrundgang mit Vorstellung der Vorprüfergebnisse von 09:31 Uhr bis 10:35 Uhr**

HINTERLEITNER erläutert beim gemeinsamen Rundgang anhand der Präsentationspläne jene Aspekte, die in der Vorprüfung begutachtet wurden: Prüfung der Vollständigkeit sowie die Prüfung der Einhaltung der Bebauungsbestimmungen und der baurechtlichen Bestimmungen. HINTERLEITNER führt aus, dass alle Projekte nunmehr auf eine oberirdische Verbindung zwischen Galerie und Kunsthalle verzichten.

Die Überprüfung der Wettbewerbsarbeiten auf Einhaltung des Kostenrahmens erfolgte durch die Projektsteuerung HYPO NOE Real Consult aufgrund der geprüften Bruttoflächen, das Ergebnis wurde jeweils von WEISS erläutert. Alle Projekte liegen im oberen Schwankungsbereich und sind im Hinblick auf die Einhaltung des Kostenrahmens bei Realisierung zu überprüfen und zu optimieren.

Zu jedem Projekt werden die Beschreibungen der 1. Preisgerichtssitzungen verlesen.

### **Pause von 10:35 bis 10:45 Uhr**

### **Freier Rundgang von 10:45 Uhr bis 11:20 Uhr**

#### **1. Bewertungsdurchgang von 11:20 Uhr bis 13:28 Uhr**

DELUGAN-MEISSL zieht ein Resümee über die ersten Eindrücke und übergibt das Wort an POSCH, der die Intentionen von ICOMOS – die die Entwicklung von Weltkulturerbegebieten beobachten und der UNESCO berichten – darlegt. Von besonderer Bedeutung für ICOMOS ist daher die städteräumliche Einbindung der Galerie in den Kulturbezirk und die Region.

DELUGAN-MEISSL schlägt für den ersten Bewertungsdurchgang vor, zunächst die Projekte von den Fachpreisrichtern vorzustellen, anschließend gemeinsam zu diskutieren und erst dann eine Abstimmung vorzunehmen.

Es verbleiben jene Projekte, die mindestens 7 Stimmen bekommen. Die Wertung erfolgt anhand der abgegebenen Präsentationspläne und der Umgebungsmodelle. Ausgeschiedene Projekte werden im Rahmen des Rundgangs verbal beurteilt (vgl. Protokoll Beilage 2 zum Protokoll).

- Projekt 7** Das Projekt wird mit 3:8 Stimmen ausgeschieden.  
**Projekt 14** Das Projekt wird mit 5:6 Stimmen ausgeschieden.  
**Projekt 17** **Das Projekt verbleibt mit 11:0 Stimmen in der Wertung.**  
**Projekt 28** Das Projekt wird mit 1:10 Stimmen ausgeschieden.  
**Projekt 31** **Das Projekt verbleibt mit 9:2 Stimmen in der Wertung.**  
**Projekt 45** Das Projekt wird mit 3:8 Stimmen ausgeschieden.  
**Projekt 47** Das Projekt wird mit 3:8 Stimmen ausgeschieden.  
**Projekt 51** **Das Projekt verbleibt mit 7:4 Stimmen in der Wertung.**

Mittagspause von 13:28 Uhr bis 14:15 Uhr

#### **Informeller Rundgang von 14:15 Uhr bis 15:15 Uhr**

LANSCHÜTZER verlässt um 14:30 Uhr die Sitzung.

Die verbliebenen drei Projekte werden intensiv diskutiert.

#### **Freier Rundgang von 15:15 Uhr bis 15:30 Uhr**

#### **Rundgang für Rückholanträge von 15:30 Uhr bis 15:55 Uhr**

DELUGAN-MEISSL stellt die Frage nach Rückholanträgen.

Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, dass Rückholanträge dann angenommen werden, wenn 7 Pro-Stimmen abgegeben werden.

Nach eingehender Diskussion werden folgende Rückholanträge gestellt:

FUCHS stellt den Antrag, das **Projekt 7** in die Wertung zurück zu holen.  
Der Antrag wird **mit 4:7 Stimmen abgelehnt**.

PASSLER stellt den Antrag, das **Projekt 14** in die Wertung zurück zu holen.  
Der Antrag wird **mit 7:4 Stimmen angenommen**.

FUCHS stellt den Antrag, das **Projekt 45** in die Wertung zurück zu holen.  
Der Antrag wird **mit 3:8 Stimmen abgelehnt**.

Nach diesem Rundgang sind somit die Projekte 14, 17, 31 und 51 in der Wertung.

#### **2. Bewertungsrundgang von 15:55 Uhr bis 16:07 Uhr**

In diesem Bewertungsdurchgang wird die Reihung festgelegt. Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, dass für einen positiven Antrag 7 Pro-Stimmen notwendig sind.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 17** auf den **1. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 11:0 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 31** auf den **2. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 9:2 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 51** auf den **3. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 2:9 Stimmen abgelehnt**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 14** auf den **3. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 7:4 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 51** auf den **4. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 7:4 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 7** auf den **5. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 7:4 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 45** auf den **6. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 9:2 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 47** auf den **7. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 10:1 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 28** auf den **8. Rang** zu reihen.  
Der Antrag wird **mit 10:1 Stimmen angenommen**.

#### **Empfehlungen des Preisgerichts für den 1. Rang**

- Die räumliche Anbindung an die Kunsthalle und die Anlieferung der Exponate ist zu überarbeiten.
- Die Erdgeschoßzone ist im Hinblick auf Transparenz zu konkretisieren.
- Die Außenbezüge sind der Konzeption entsprechend zu stärken.
- Eine Vereinfachung des statischen Systems soll untersucht werden.
- Eine getrennte Beispielbarkeit des Veranstaltungszentrums ist auszuformulieren.
- Die interne Erschließung soll entsprechend dem räumlichen Thema untersucht werden.
- Die Gestaltung des Freiraums sowie die Verbindung zum Welterbezentrums sind zu detaillieren.

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin die Zuteilung der Aufwandsentschädigung gemäß Auslobungsunterlage.

#### **Aufhebung der Anonymität**

Nun werden die Verfasser jener Projekte verlesen, die in der 1. Wettbewerbsstufe ausgeschieden sind (vollständige Teilnehmerliste vgl. Beilage 3).

Im Anschluss werden die Verfasserkuverts der Teilnehmer der 2. Wettbewerbsstufe geöffnet und die Verfasserbriefe verlesen.

- 1. Rang Gewinnerin**  
**Projekt 17 / Kennzahl 212506**  
**Marte.Marte ZT GmbH**  
6833 Weiler, Totengasse 18
- 2. Rang** **Projekt 31 / Kennzahl 161012**  
**querkraft architekten zt gmbH**  
1010 Wien, Börseplatz 2
- 3. Rang** **Projekt 14 / Kennzahl 080405**  
**ARGE Buschina & Partner mit smartvoll architekten zt kg**  
**Buschina & Partner ZT GmbH**  
1170 Wien, Neuwaldegger Straße 1  
**smartvoll architekten ZT KG**  
1090 Wien, Nußdorferstraße 65
- 4. Rang** **Projekt 51 / Kennzahl 701008**  
**ARGE Ludescher+Lutz**  
**Philip Lutz ZT GmbH**  
6900 Bregenz, Seestraße 5/5  
**Elmar Ludescher | Architekt**  
6900 Bregenz, Seestraße 5/5
- 5. Rang** **Projekt 7 / Kennzahl 436748**  
**ARGE Winkler – Leeb**  
**Winkler Architektur**  
8010 Graz, Bischofplatz 1  
**Leupart Architektur Arch. DI Christian Leeb**  
8020 Graz, Dreihackengasse 32
- 6. Rang** **Projekt 45 / Kennzahl 693472**  
**COOP HIMMELB(L)AU Wolf D. Prix & Partner ZT GmbH**  
1050 Wien, Spengergasse 37
- 7. Rang** **Projekt 47 / Kennzahl 064270**  
**synn architekten ZT-OG/Bauer Kurz Stockburger & Partner**  
**synn architekten ZT-OG**  
1070 Wien, Apolllogasse 9/2  
**Bauer Kurz Stockburger & Partner**  
80638 München, Nederlinger Straße 4
- 8. Rang** **Projekt 28 / Kennzahl 123457**  
**SPA-Architects**  
**Scheibenreif ZT-GmbH**  
2700 Wr. Neustadt, Ezilingasse 6  
**PPA architects ZT GmbH**  
1020 Wien, Czerningasse 9/25

Die Wettbewerbsgewinnerin wird von der Vorsitzenden des Preisgerichts telefonisch verständigt.

RÖSSL verlässt die Sitzung um 18:15 Uhr.

### **Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten**

Eine Ausstellung zum Wettbewerb ist geplant. Nach Ablauf der Stillhaltefrist werden alle Projekte auf der Website der Kammer Arching hochgeladen. Die Ausstellung der Projekte findet voraussichtlich im März / April 2015 statt. Genaue Angaben zu Datum und Ort werden noch bekannt gegeben.

Nicht abgeholte Unterlagen werden nach der Ausstellung vernichtet. Die Wettbewerbsarbeiten der 2. Stufe sind von der Rückgabe an den Verfasser bzw. die Verfasserin ausgeschlossen.

### **Abschluss**

Es wird nochmals auf die Geheimhaltung und Verschwiegenheit hingewiesen.

DELUGAN-MEISSL als Vorsitzende bedankt sich bei den Preisgerichtsmitgliedern, den Beratern und der Verfahrensbetreuung für die konstruktive und intensive Beschäftigung mit den Wettbewerbsbeiträgen.

TRETZMÜLLER bedankt sich ebenfalls bei allen Anwesenden für die Bereitschaft der Mitwirkung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende schließt die Preisgerichtssitzung um 18:30 Uhr.

- Beilage 1: Anwesenheitsliste
- Beilage 2: Verbale Beurteilung der Projekte
- Beilage 3: Teilnehmerliste 1. und 2. Wettbewerbsstufe

**Mittwoch, 11. Februar 2015**

**PREISGERICHT**

Peter BAUM

*Peter Baum*

Andreas CUKROWICZ

*Andreas Cukrowicz*

Elke DELUGAN-MEISSEL

*Elke Delugan-Meissel*

Hermann DIKOWITSCH

*Hermann Dikowitsch*

Ernst J. FUCHS

*Ernst J. Fuchs*

Paul GESSL

*Paul Gessl*

Friedrich PASSLER

*Friedrich Passler*

Joachim RÖSSL

*Joachim Rössl*

Volker STAAB

*Volker Staab*

Gerhard TRETZMÜLLER

*Gerhard Tretzmüller*

Reinhard M. WEITZER

*Reinhard M. Weitzer*

**ERSATZPREISRICHTERINNEN**

Karl DORNINGER

*Karl Dorninger*

Cornelia LAMPRECHTER

*Cornelia Lamprechter*

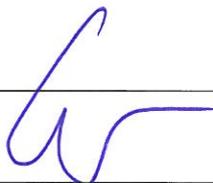
Christoph MONSCHEIN

*Christoph Monschein* nicht anwesend

**Mittwoch, 11. Februar 2015**

**BERATUNG**

Christian BAUER



Georg KORB

\_\_\_\_\_ nicht anwesend

Joachim LANSCHÜTZER

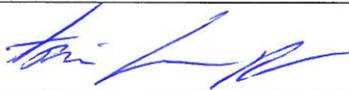
Martin MAURER

Wilfried POSCH

Hannes SCHILLINGER

Michael WEISS

ARMIN LAUSSEGGER



**Rechtliche und technische VERFAHRENSBETREUUNG**

Martina HARRER



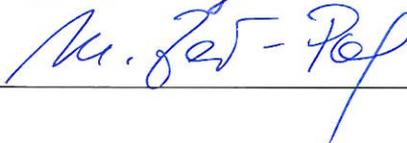
Andrea HINTERLEITNER

Hinterleitner

Hannah ULBING



Monika ZEHETNER-POLEY



## **Beilage 2 zum Protokoll der 2. Preisgerichtssitzung - Verbale Beurteilung der Projekte**

### **Projekt 17 / 1. Rang**

Der Entwurf wird einstimmig als überzeugendste Antwort auf die Aufgabenstellung gesehen. Mit großer Präzision wird ein Landmark, eine tänzerische Skulptur, entwickelt, die durch Signifikanz und Eigenständigkeit besticht sowie den Stadtraum neu choreographiert. Das Projekt überzeugt durch ein gelungenes Verhältnis von Bebauung und Freiraum. Diese Spannung wird in der Gestaltbildung des Neubaus durch Verdrehung der Geschoße und durch das homogene Erscheinungsbild einer Metallschuppenfassade, irisierend wie ein Paillettenkleid, verstärkt. Baukörper und Umraum treten in Wechselbeziehung, lassen das Ausstellungsgebäude von jedem Blickpunkt neu erscheinen, eröffnen vielfältigste Blickbeziehungen für Besucher sowie für die Bewohner von Krems / Stein. So wendet sich das Gebäude im Erdgeschoß zur Kunstmeile und im obersten Geschoß zur Donau. Auch die Anordnung der Funktionen folgt diesem Gestaltungsprinzip: im Erdgeschoß mit dem Besucherzentrum, im obersten Geschoß der Veranstaltungsbereich mit vorgelagerter Terrasse in Blickrichtung Donau. Der Konzeption liegt die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Besuchertypologien zu Grunde, welche sich in Erschließung und Anordnung der Funktionen widerspiegelt. Die gewählte Grundform mit stützenfreiem Funktions- und Ausstellungsbereich lässt ein hohes Maß an Flexibilität bei der Bespielung erwarten. Das Raum- und Funktionsprogramm wird in hohem Maß erfüllt. Auch wenn in der Weiterentwicklung der Entwurfsidee in der zweiten Stufe des Wettbewerbs mehr Offenheit im Erdgeschoss geschaffen wurde, sollte dem Aspekt der Transparenz und Durchlässigkeit noch mehr Gewicht gegeben werden. Anerkannt wird, dass das Projekt als einziges auch Antworten auf Fragen der Ökologie und Nachhaltigkeit gibt. Ein Projekt, welches die Aufgabenstellung in poetischer Art und Weise räumlich transportiert.

### **Projekt 31 / 2. Rang**

Der freistehende Solitär sitzt prägnant im städtischen Gefüge, schafft durch seine selbstverständliche Positionierung vielfältige Blickbeziehungen und bietet eine adäquate Antwort auf die städtebaulich heterogene Situation sowie auf die Anforderungen der Wettbewerbsaufgabe, ein multifunktionales Umfeld zu ermöglichen. Die Entwurfsidee überzeugt durch ihre Klarheit und Einfachheit in der Bauplastik. Das äußere Erscheinungsbild, die Fassadenkonzeption können jedoch auch in der Überarbeitung nicht überzeugen. Das Projekt lässt die erwartete atmosphärische Stimmung, das gewünschte Alleinstellungsmerkmal, vermissen. Durch die Situierung des Bauvolumens bewahren sowohl die Kunsthalle als auch das Karikaturmuseum ihre Eigenständigkeit. Die Durchlässigkeit der EG-Zone besticht durch die Anordnung entsprechender Funktionen sowie der Verbindung mit dem Außenraum, auch wenn die Gestaltung und Ausformulierung kontrovers aufgenommen wurden. Die Verteilerebene im Untergeschoß ist vor allem durch die dort situieren zusätzlichen Ausstellungsflächen gut gelöst. Der Kritik der hermetischen Wirkung des Projekts in der ersten Phase wird durch zusätzliche Öffnungen begegnet. Die Erschließungsbereiche lassen jedoch weiterhin die gewünschte Aufenthaltsqualität vermissen. Die gewählte Grundkonzeption aus zwei parallelen Erschließungszonen mit mittigem stützenfreiem Funktions- und Ausstellungsbereich ist äußerst intelligent und generiert maximale Flexibilität. Die Positionierung der Öffnungen im Baukörper wirkt hingegen zufällig und lässt Probleme durch den Lichteinfall in Bezug auf die Ausstellungsflächen erwarten.

### **Projekt 14 / 3. Rang**

Die in der ersten Bewertung aufgeworfenen Bedenken werden auch durch die Weiterentwicklung nicht zur Gänze gelöst. Die Qualität des geneigten Platzraumes wird im Kontext zum Standort kritisch gesehen. Auch wenn der Ansatz – dem Vorplatz Bedeutung zu geben – positiv ist, fehlt die atmosphärische Umsetzung und wirft die Frage auf, ob in der Stadtstruktur Krems/Stein eine derartige Landschaftssimulation Berechtigung hat. Architektonisch wird der Steg zu einer homogenen Bauplastik mit dem Gebäude verbunden, gleichzeitig ist durch diese Maßnahme die Verkehrslösung weitgehend determiniert. Im Zusammenhang mit der schwachen städtebaulichen Signalwirkung erscheint der Ansatz, das Museum großteils mit Ausstellungsflächen bis ins 2. Untergeschoß zu ziehen, wirtschaftlich aber auch funktional nicht überzeugend. Kritisch wurde auf die Situierung klimatisch sensibler Ausstellungsflächen im 2. UG bereits in der ersten Beurteilung hingewiesen. Die Entwurfsidee kann in ihrer bauplastischen Ausformung an diesem Ort nicht überzeugen, Signifikanz und Prägnanz werden vermisst. Der kritisierten städtebaulichen Lösung stehen aber überzeugende Innenraumqualitäten gegenüber: Die Führung des Besucherstroms über mehrere versetzte Ebenen mit spektakulären räumlichen Bezügen sowie die Anbindung an die Bestandsbauten zeichnen dieses Projekt aus.

### **Projekt 51 / 4. Rang**

Die stadträumliche Qualität des Projektes liegt in seiner kompakten Positionierung im Anschluss an das Karikaturmuseum. Auch wenn die Qualität des Platzes mit seinem noch undifferenzierten Übergang zu den stark frequentierten Verkehrsflächen kontrovers diskutiert wird, überzeugen die Großzügigkeit sowie der freie Blick auf die bestehende Kunsthalle. Die in der Überarbeitung vorgenommenen Veränderungen des Baukörpers können jedoch nicht gänzlich überzeugen. So ist der Anschluss an das Karikaturenmuseum innenräumlich nachvollziehbar, verunklart aber ist die Setzung des Solitärs im Stadtraum. Auch der neu eingeführte Knick im Baukörper erscheint unmotiviert. Die in der ersten Phase kritisierte Hermetik des Erdgeschoßes wurde behoben. Die räumliche Aufwertung der inneren Erschließung durch einen vertikalen Luftraum wird mit der Zergliederung der Ausstellungsflächen erkauft - es entstehen zum Teil zu Verkehrsflächen degradierte Ausstellungsbereiche. Interessant dagegen erscheint das neue Erschließungssystem über die an den Fassaden austretenden Treppen mit differenzierten Außenbezügen, deren formale Ausprägung durchaus kontrovers diskutiert wurde. Die unterirdische Verbindung zur Kunsthalle wurde aufgewertet, der eingeführte Lichthof wird in seiner räumlichen Wirkung gewürdigt, auch wenn die Tagesbelichtung der Ausstellungsbereiche in der dargestellten Form kritisch gesehen wird. Das Projekt wurde zwar in Teilbereichen weiterentwickelt, in der Gesamtheit aber seiner ursprünglichen Klarheit beraubt. Das veränderte architektonische Erscheinungsbild nimmt das Preisgericht irritiert zur Kenntnis. Die Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms ist exakt erfolgt. Im Bestandsbereich werden wesentlichen Flächen umgeplant.

### **Projekt 7 / 5. Rang**

Das Projekt formuliert als städtebauliche Idee einen Museumsplatz als Sockelgeschoß mit darüber schwebendem Ausstellungsgebäude. Diese Strukturierung ermöglicht mit einer differenzierenden Maßstäblichkeit auf die umgebende Bestandsbebauung sowie auf das Stadtumfeld Bezug zu nehmen. Die Integration des bestehenden Gastwirtschaftsgebäudes wird gewürdigt, auch wenn dafür keine entsprechende Nutzung vorgesehen ist. Das Sockelgeschoß als räumliche Fassung für den Museumsplatz ist nachvollziehbar, obwohl die allgemeinen Empfehlungen des Preisgerichts aus der 1. Stufe nicht adäquat umgesetzt wurden. Die räumliche Ausformulierung und die Qualität der Außenraumbespielung werden vom Preisgericht weiterhin kritisch gesehen. Der Platzbereich ist vor allem von Durchdringungen der Lift- und Stiegenkerne geprägt, lässt räumliche sowie visuelle Bezüge vermissen und stellt zum eigentlichen Ausstellungsbaukörper eine beengende Geste dar. Die Rhythmisierung des Ausstellungsbereichs mit vielfältigen Ausblicken sowie das Prinzip des „Clusters“ als „spielerisches“ Potential, unterstützt durch einen großzügigen vertikalen Luftraum. Die sich aus der Tragstruktur ergebenden Unterbrechungen des Raumflusses und Nischenbildungen sind aus funktionaler Sicht einschränkend für die Flexibilität der Ausstellungspräsentationen. Die Vorgaben der Nutzflächen wurden sehr genau erfüllt. Die großzügige Dimensionierung der Verkehrsflächen wirkt sich allerdings negativ auf die Wirtschaftlichkeit aus.

### **Projekt 45 / 6. Rang**

Das Projekt hebt sich durch seinen einzigartigen Lösungsansatz, den Platz Richtung Süden großflächig zu überdachen, hervor. Dies wird vom Preisgericht z.T. kontrovers diskutiert. Die in der ersten Stufe kritisierte Dimensionierung und Ausladung der inszenierten Museumsplattform wurde in der Überarbeitung reduziert. So entsteht eine nachvollziehbare Konfiguration des Baukörpers, auch wenn die Maßstäblichkeit dieser Geste im Umfeld von Krems/Stein immer noch Diskussionen aufwirft und Teilen der Jury überzogen erscheint. Die Weiterentwicklung der Figur wirkt sich aufgrund der Höhenreduktion der Überbauung auf die ursprüngliche Leichtigkeit des überbauten Platzes nachteilig aus. Dennoch wird der Ansatz, einen freien überbauten Platzraum zu schaffen, als besondere Qualität gewürdigt. Allerdings kann dieser Platz in seiner Ausbildung und Bespielbarkeit nicht vollständig überzeugen. Weiters werden die Ausbildung der Ostfassade mit außenliegenden Fluchttreppen sowie die Anbindung an das Karikaturmuseum negativ bewertet. Die prinzipielle funktionale Organisation ist weitgehend gelungen. Positiv wird der Vorschlag großer zusammenhängender neutraler, flexibel nutzbarer Ausstellungsflächen bewertet, wenngleich dies zu Lasten der Belichtung der Büroflächen geht. Die Großzügigkeit in der Raumgestaltung wirkt sich unwirtschaftlich in der Flächenbilanz aus.

### **Projekt 47 / 7. Rang**

Der Verdienst der Arbeit liegt im Versuch eine skulpturale Baukörperfigur zu entwickeln, welche ausgehend vom Karikaturmuseum Richtung Altstadt Stein im Westen ansteigt und mit einer Drehung Richtung Süden mit Blick nach Göttweig abfällt. In der Weiterbearbeitung gelingt es jedoch nicht, das Potential der Entwurfsidee aufzugreifen und adäquat zu entwickeln: Positiv werden weiterhin die Durchlässigkeit der Erdgeschoßzone mit den Besucherservices sowie die großzügige unterirdische Anbindung an die Kunsthalle durch eine Ausstellungsfläche gesehen. Der Anschluss an das Karikaturmuseum ist hingegen funktional unbefriedigend gelöst. Kritisch gesehen wird die fehlende Entwicklung im Hinblick auf die Ausformulierung und damit geringe Zeichenhaftigkeit des Baukörpers nach Süden. Die Anbindung des Bürotrakts an den Hauptbaukörper kann das Konzept nicht adäquat fortsetzen. Das Erscheinungsbild entwickelt leider nicht die gewünschten Assoziationen zu einem Museumsbau. Unverständlich ist die Ausbildung eines Innenhofs im Hinblick auf das städtebauliche Umfeld. Insgesamt vermag das Projekt nicht zu überzeugen, auch wenn unbestritten innenräumliche Qualitäten und Funktionen, vor allem bei der Zugangssituation und in der Verbindung der Ausstellungsflächen als besonders interessant erachtet werden.

### **Projekt 28 / 8. Rang**

Das Projekt hat sich in seiner Überarbeitung in wesentlichen Teilen verändert. Die in der ersten Phase kritisierte Abwendung von der Kunsthalle führt nun zu einem hermetischen Auftritt gegenüber der Steiner Donaulände mit einem geschlossenen Sockelbauwerk. Der dadurch entstehende große Platzraum auf dem Sockelgeschoß kann mit seiner räumlichen Ausprägung sowie der mangelnden inhaltlichen Widmung nicht überzeugen. Der räumliche Übergang zur Kunsthalle scheint gelungen. Die vertikale Erschließung der Ausstellungsgeschoße ist strukturell und räumlich schwer nachvollziehbar. Das äußere Erscheinungsbild, mit der sich nach oben verändernden Fassadentransparenz, kann inhaltlich und räumlich nur bedingt überzeugen. So scheinen insgesamt der bauplastische Anspruch und die strukturelle Innenraumorganisation nur schwer zueinander zu finden. Die Kleinteiligkeit der Obergeschoße lässt eine flexible Beispielbarkeit durch den Museumsbetrieb nicht zu. Das Raumprogramm ist zum Teil übererfüllt, es wurden in den Bestandsgebäuden große Umnutzungen vorgesehen.

# Galerie Niederösterreich KREMS

**Offener zweistufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem  
Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Planerleistungen  
(Oberschwellenbereich)**

## BEILAGE 3 zum PROTOKOLL der 2. Preisgerichtssitzung

**11. Februar 2015  
Palais Niederösterreich, 1010 Wien**

Teilnehmende an der 2. Wettbewerbsstufe sind in **roter Schrift** angeführt.

- 01** Kennzahl **253129**     **STUDIOVLAY – LAND IN SICHT**  
**STUDIOVLAY**  
A-1060 Wien, Mariahilferstraße 93/1/14  
**LAND IN SICHT**  
A-1030 Wien, Engelsberggasse 4
- 02** Kennzahl **246357**     **RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN**  
A-4020 Linz, OK-Platz 1a
- 03** Kennzahl **456654**     **BWM Architekten und Partner ZT GmbH**  
A-1050 Wien, Margaretenplatz 4/L1
- 04** Kennzahl **090914**     **sitka.kaserer.architekten ZT GmbH**  
A-5760 Saalfelden, Leoganger Straße 30a/4
- 05** Kennzahl **150469**     **Ortner&Ortner Baukunst Ziviltechniker GmbH**  
A-1030 Wien, Am Modenapark 6
- 06** Kennzahl **220126**     **SEHW Architektur**  
D-10555 Berlin, Wikingerufer 7
- 07** Kennzahl **536748**     **ARGE Winkler – Leeb** **5. Rang**  
**Winkler Architektur**  
A-8010 Graz, Bischofsplatz 1  
**Leupart Architektur Arch. DI Christian Leeb**  
A-8020 Graz, Dreihackengasse 32  
Mitarbeit     DI Georg Pichler, DI Andreas Roschitz  
Modell         DI Andreas Roschitz
- 08** Kennzahl **272727**     **ARGE-GALERIE-NOE-KREMS**  
**ARCHITEKTURBÜRO HEIN**  
A-1040 Wien, Freundgasse 5  
**IC CONSULENTEN ZT GESMBH**  
A-1120 Wien, Schönbrunner Straße 297
- 09** Kennzahl **015372**     **Architekt Ernst Linsberger ZT-GmbH**  
A-1010 Wien, Herrengasse 6-8/3/18
- 10** Kennzahl **061087**     **Architekt Strixner ZT GmbH**  
A-2351 Wr. Neudorf, Schlossmühlgasse 49
- 11** Kennzahl **121069**     **BAUMGARTNER+URIU, LLP**  
US-90014 Los Angeles, S. Broadway 834 Suite 502

- 12** Kennzahl **478294** **PPAG architects zt gmbh**  
A-1060 Wien, Damböckgasse 4/4+5
- 13** Kennzahl **030181** **YF Architekten ZT GmbH**  
A-1060 Wien, Gumpendorferstraße 132/2/8
- 14** Kennzahl **080405** **ARGE Buschina & Partner mit smartvoll architekten zt kg** **3. Rang**  
**Buschina & Partner Ziviltechniker GmbH**  
A-1170 Wien, Neuwaldegger Straße 1  
**smartvoll architekten zt kg**  
A-1090 Wien, Nußdorfer Straße 65/27  
Architektur DI Arch. Philipp Buxbaum, DI Arch. Christian Kircher,  
DI Arch. Christian Nuhsbaumer, DI Tobias Colz, Olya Sendetska,  
Simona Slavova  
Statik und Bauphysik DI Martin Buschina, DI Denis Stepovic  
Modellbau Brüll Modellbau (1. Stufe), DI Martin Murero (2. Stufe)
- 15** Kennzahl **571129** **Architekt Katzberger ZT GmbH**  
A-1040 Wien, Paulanergasse 13
- 16** Kennzahl **888888** **ARTEC Architekten, Betinna Götz und Richard Manahl (Ges.n.b.R.)**  
A-1050 Wien, Am Hundsturm 5
- 17** Kennzahl **212506** **Marte.Marte Architekten ZT GmbH** **1. Rang (Gewinnerin)**  
A-6833 Weiler, Totengasse 18  
Mitarbeit Bsc David Seiwald
- 18** Kennzahl **246800** **arge Nocker & DIN A4**  
**Architekturbüro Nocker**  
A-6020 Innsbruck, Bozner Platz 1  
**DIN A4 Architektur ZT GmbH**  
A-6020 Innsbruck, Museumstraße 23 / 2. Stock
- 19** Kennzahl **301410** **ARGE Hermann & Valentin und Partner, AXIS**  
**Hermann & Valentiny und Partner ZT GmbH**  
A-1040 Wien, Rainergasse 4/4. Stock  
**AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH**  
A-1040 Wien, Rainergasse 4
- 20** Kennzahl **504410** **Architekten BDA Poss isensee**  
D-30175 Hannover, Hindenburgstraße 10

- 21** Kennzahl **025430** **HOPPE architekten ZT-GmbH + Architekt Bence Pap**  
**HOPPE architekten ZT-GMBH**  
A-1010 Wien, Stubenring 4/13  
**Architekt Bence Pap**  
A-1060 Wien, Brückengasse 11/29
- 22** Kennzahl **307063** **ARGE:soma ZT GmbH & Architektur Consult ZT GmbH**  
**soma ZT GmbH**  
A-5020 Salzburg, Moosstraße 72b  
**Architektur Consult ZT GmbH**  
A-1140 Wien, Gurkgasse 50
- 23** Kennzahl **224488** **BENEDER/FISCHER; PÖRNER ZT-GMBH, PÖRNER ING. GMBH**  
**Arbeitsgemeinschaft E. Beneder / A. Fischer, Architekten**  
A-1010 Wien, Wollzeile 19/17b  
**PÖRNER Ingenieurgesellschaft mbH.**  
A-1050 Wien, Hamburgerstraße 9  
**PÖRNER ZT GmbH.**  
A-1050 Wien, Hamburgerstraße 9
- 24** Kennzahl **041014** **Juri Troy Architects** **1. Nachrücker**  
A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 72/2/12
- 25** Kennzahl **210910** **mitiska.wäger architekten ZT**  
A-6700 Bludenz, Kirchgasse 2
- 26** Kennzahl **970801** **Birk Heilmeyer und Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH.**  
D-70199 Stuttgart, Adlerstraße 31
- 27** Kennzahl **171230** **Arch. DI Irene Ott- Reinisch**  
A-1050 Wien, Hollgasse 1/44
- 28** Kennzahl **123457** **SPA-Architects** **8. Rang**  
**Architekt Scheibenreif ZT GmbH**  
A-2700 Wiener Neustadt, Ezilingasse 6  
**PPA ARCHITECTS ZT-GMBH**  
A-1020 Wien, Czerningasse 9 Top 25  
Mitarbeit Gizem Oenal, Baris Oenal, Patrick Hofmann, Claudia Jung  
Statik, Bauphysik D.I. Kramer+Schaller ZT-GmbH
- 29** Kennzahl **120496** **maxRIEDER ZiviltechnikerGMBH & Architekt Wagner ZT-GmbH**  
**maxRIEDER ZiviltechnikerGmbH**  
A-1070 Wien, Lindengasse 56/2/20  
**Architekt Wagner ZT-GmbH**  
A-5023 Salzburg, Franz-Hattinger-Straße 14

- 30** Kennzahl **416256** **Patzelt Architekten**  
A-4020 Linz, Gesellenhausstraße 15
- 31** Kennzahl **161012** **querkraft architekten zt gmbH** **2. Rang**  
A-1010 Wien, Börseplatz 2  
Verkehrsplanung Rosinak & Partner GmbH – Raumplanung und Raumordnung  
Tragwerksplanung Werkraum Wien Ingenieure ZT GmbH
- 32** Kennzahl **213141** **Architekt Krischanitz ZT GmbH**  
A-1060 Wien, Getreidemarkt 1/11
- 33** Kennzahl **010072** **feld72 architekten zt gmbh**  
A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 72
- 34** Kennzahl **796244** **LEICHT structural engineering and specialist consulting GmbH** **2. Nachrücker**  
D-83022 Rosenheim, Königstraße 9
- 35** Kennzahl **354015** **Atelier Paolo Piva mit Kiskan Kaufmann Kaufmann & Venturo ZT GmbH**  
**Atelier Paolo Piva**  
A-1010 Wien, Singerstraße 26  
**Kiskan Kaufmann & Venturo ZT GmbH**  
A-1010 Wien, Rathausstraße 5
- 36** Kennzahl **031060** **ARGE franz + sue**  
**Franz zt gmbh**  
A-1060 Wien, Hornbostelgasse 3/2/32  
**sue architekten zt gmbh**  
A-1070 Wien, Kaiserstraße 119
- 37** Kennzahl **140921** **Oberst&Kohlmayer Generalplaner GmbH**  
D-70176 Stuttgart, Johannesstraße 75
- 38** Kennzahl **255123** **LP architektur ZT GmbH**  
A-5541 Altenmarkt/Pongau , Untere Marktstraße 2
- 39** Kennzahl **261905** **Treberspurg & Partner Architekten ZT GmbH**  
A-1140 Wien, Penzinger Straße 58
- 40** Kennzahl **890128** **Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT GmbH**  
A-1150 Wien, Flachgasse 35-37

- 41** Kennzahl **777777**     **ARGE KREMS**  
**Heri & Salli- Wolfmayer Saller GesnBR**  
A-1060 Wien, Morizgasse 8/9  
**Ing. Fritz Brandstätter Bauplanungs- und Baumanagement GmbH,**  
A-1160 Wien, Degengasse 62
- 42** Kennzahl **101719**     **Architekten Maurer & Partner ZT GmbH**  
A-2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 3
- 43** Kennzahl **090588**     **otmarhasler-architektur ZT GmbH**  
A-1080 Wien, Breitenfeldergasse 17
- 44** Kennzahl **201406**     **ARGE Bechter Zaffignani Galehr**  
**Bechter Zaffignani Architekten ZT GmbH**  
A-6900 Bregenz, Brosswaldengasse 12  
**M+G Ingenieure- Dipl. Ing. Josef Galehr Ziviltechniker GmbH**  
A-6800 Feldkirch, Leusbündtweg 12
- 45** Kennzahl **693472**     **COOP HIMMELB(L)AU Wolf D. Prix & Partner**     **6. Rang**  
A-1050 Wien, Spengergasse 37  
Mitarbeit     Karolin Schmidbaur, Benjamin Schmidt, Tamar Soto, Stephan Sobl,  
Ursula Trost, Garvin Goepel, Lina Bacuskaite, Bürsa Dursun, Jan Rancke,  
Win Man  
Energy Design, Entwicklung eines integrierten Fassaden-, Klima- und Energiekonzepts  
Energy Design Cody Consulting GmbH  
Verkehrsplanung     Retter & Partner ZT Ges.m.b.H., Ingenieurkonsulenten für Bauwesen,  
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- 46** Kennzahl **310455**     **ARGE SCHULZ-ARCHITEKTUR ZT GmbH**  
**WENDL ZT GmbH**  
A-8010 Graz, Körösisstraße 17/2  
**SCHULZ-ARCHITEKTUR ZT GMBH**  
A-8010 Graz, Prokopigasse 2
- 47** Kennzahl **064270**     **synn architekten ZT-OG/Bauer Kurz Stockburger & Partner**     **7. Rang**  
**synn architekten ZT-OG**  
A-1070 Wien, Apollogasse 9/2  
**Bauer Kurz Stockburger & Partner**  
D-80638 München, Nederlinger Straße 4  
Statik     Werkraum Wien Ingenieure ZT-GmbH  
Bauphysik und Brandschutz: Dipl. Ing. Erich Röhler  
Haustechnik     ZFG-Projekt GmbH  
Freiraum     zwoPK Landschaftsarchitektur  
Architektur     Arch. DI Bettina Krauk, Arch. DI Michael Neumann  
Monika Kuch BSc, DI Stefanie Gänger

- 48** Kennzahl **11062010** **ARGE GALERIE NÖ –WEINHÄUPL /SMERTNIK-KRAUT**  
**Weinhäupl Architekten ZT GmbH**  
A-1100 Wien, Favoritenstraße 4-6/9a  
**Smertnik Kraut ZT GmbH**  
A-1020 Wien, Lassingleithnerplatz 2/13
- 49** Kennzahl **163529** **BIEGE Arch. Klaus Stattmann & Arch. Michael Wallraff ZT GmbH & Dipl. Ing. Alexander Katzkow & Partner GmbH**  
**Arch. Klaus Stattmann**  
A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 72/2/6  
**Dipl. Ing. Alexander Katzkow & Partner GmbH**  
A-1060 Wien, Mariahilferstraße 101/3/36  
**Michael Wallraff ZT GmbH**  
A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 72/2/6
- 50** Kennzahl **552040** **Architekt Mag. Thomas Tauber**  
A-3500 Krems, Utzstraße 11
- 51** Kennzahl **701008** **ARGE Ludescher + Lutz** **4. Rang**  
**Philip Lutz ZT GmbH**  
A-6900 Bregenz, Seestraße 5/5  
**Elmar Ludescher | Architekt**  
A-6900 Bregenz, Seestraße 5/5  
Mitarbeit  
Philipp Giselbrecht, Milos Hlavacek, Katerina Stiehlova
- 52** Kennzahl **000100** **Architects Collective ZT-GmbH**  
A-1030 Wien, Hohlweggasse 2/25
- 53** Kennzahl **648694** **ARGE Göbl- Hayde Architekten**  
**Göbl Architekten ZT GmbH**  
A-3500 Krems an der Donau, Körnermarkt 4  
**Atelier Hayde Architekten ZT GmbH**  
A-1150 Wien, Storchengasse 1
- 54** Kennzahl **211060** **kadawittfeldarchitektur GmbH**  
D-52064 Aachen, Aureliusstraße 2
- 55** Kennzahl **010898** **Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH**  
A-1060 Wien, Linke Wienzeile 4/2/4
- 56** Kennzahl **606208** **ARGE PLOV-JWA** **3. Nachrücker**  
**PLOV Architekten ZT GmbH**  
A-1040 Wien, Schikanedergasse 1/4B  
**DI Josef Weichenberger ZT GmbH**  
A-1040 Wien, Margaretenstraße 9/3

- 57** Kennzahl **368183**    **PLAN FORWARD GmbH Architekten und Ingenieure**  
D-70174 Stuttgart, Hospitalstraße 12
- 58** Kennzahl **010264**    **caramel architekten zt gmbh**  
A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 72/2/3
- 59** Kennzahl **123456**    **Architekt Zieser ZT GmbH**  
A-1010 Wien, Marc Aurel- Straße 3